

Das Bezirksamt beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Bei der Betrachtung der Büro- und Nutzflächen des Bezirksamtes hat sich das Bezirksamt an den Controllingberichten der Finanzbehörde und den darin zugrunde gelegten Daten und Definitionen orientiert.

Zu 1:

37.093 m² sowohl 2010, 2011, 2012

Zu 2:

Objekt	Anschrift	Hmb.	Büro/ Nutz- fläche/ m ²
Bezirksamt Hamburg-Nord	Kümmellstr.7	20249	15.665
BZA -Dez.Wirtschaft ,Bauen,Umwelt	Kümmellstr. 6	20249	6.700
BZA - Gesundheits- haus	Eppendorfer Landstr.59	20249	2.943
BZA - Hummelsb. Landstr. 46	Hummels- bütteler Landstr. 46	22335	2.883
BZA - Poppenhusen- str. 6-10	Poppen- husenstr. 6-10	22305	1.908
BZA - Poppenhusen- str. 4	Poppen- husenstr. 4	22305	1.879
BZA - Poppenhusen- str. 12	Poppen- husenstr..12	22305	1.296
KUZ Lenhartzstr. 28	Lenhartz- Str. 28	20249	1.131
Adop Südring 30a	Südring 30a	22303	1.165
ST - Eiffestr. 74/66	Eiffestr. 74/76	20537	393
ITB - Weidestr. 122c	Weidestr. 122c	22083	1.130

Zu 3a:
100%

Zu 4 und 5:
Fehlanzeige

Zu 6:

Büro/ Nutzfläche/ m ²	Mietkosten	Heizkosten	Stromkosten	Sonstige Betriebskosten
2010				
37.093	3.525.930	291.585	284.670	884.727
Büro/ Nutzfläche/ m ²	Mietkosten	Heizkosten	Stromkosten	Sonstige Betriebskosten
2011				
37.093	3.621.260	293.765	239.880	842.056
Büro/ Nutzfläche/ m ²	Mietkosten	Heizkosten	Stromkosten	Sonstige Betriebskosten
2012				
37.093	3.786.020	260.680	252.990	820.132

Zu 7a:

Das Bezirksamt kann auf den ggf. durch Personalabbau verringerten Raumbedarf generell nur im Rahmen der Mietlaufzeiten reagieren. Konzepte können erst nach Vorliegen konkreter Ergebnisse der Personalreduzierungen (wann, wo und in welchem Umfang) erarbeitet werden. Dabei sind ggf. Standorte zu betrachten und die Verlagerung von Dienststellen zu prüfen. Auch bei der Planung der Ersatzflächen für den Ende 2016 beendeten Mietvertrag Hummelsbütteler Landstraße 46 sowie ggf. eines Neubaus des Bezirksamtsgebäudes Kümmellstraße wird dies zu beachten sein.

Zu 7b:

Die Möglichkeiten, Kosten bei der Bewirtschaftung einzusparen sind für Mieter in allen genannten Objekten sehr begrenzt, da ein wahrnehmbarer Effekt nur durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erreicht werden könnte.

Im Jahre 2011 wurde erfolgreich an dem über die BSU initiierten Programm „Ökoprofit“ teilgenommen.

Zu 8:

Die Umstellung der Gebührenstruktur im Abwasserbereich führt zu erhöhten Bewirtschaftungskosten, da nach dem neuen Ansatz alle versiegelten Flächen eines Grundstücks veranschlagt werden.

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine